

Die Gestaltung phasenübergreifender, interkultureller Professionalisierung:

Komplementäre digitale und analoge Module
am Zentrum für Lehrer*innenbildung
der Universität Halle



Für das DAAD-Modellprojekt
Dr. Anne Fett & Peter Grüttner, M.A.



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

GEFÖRDERT VOM



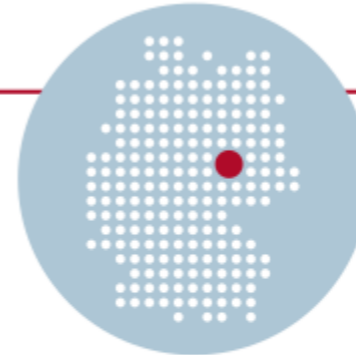
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Kurzüberblick Lehramtsstudium in Sachsen-Anhalt

- Zentrum für Lehrer*innenbildung (ZLB) an der Uni Halle als zentrale Einrichtung der LB in Sachsen-Anhalt
- ZLB als Koordinationsstelle mit Fakultätsrang
- Auslandsmobilität und Internationalisierung als ein zentraler Geschäftsbereich
- Neben Beratung und Information zur Mobilität auch Kurse und Lernmöglichkeiten zur Verbesserung der interkulturellen Kompetenzen zukünftiger Pädagog*innen



MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Die Lehrerbildung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Anzahl Lehramtsstudierende: ca. 3.300

Anteil an Gesamtstudierendenzahl: ca. 15 %

Lehramtsarten: Grundschule, Gymnasium, Förderschule, Sekundarschule

Mehr als 40 Mitarbeiter*innen | Praktikumsbüro | Prüfungsamt | LSQ-Module | Alumni Netzwerk | BMBF-Projekt KALEI | DAAD-Projekt Internationalisierung | Digital-Projekt DIKOLA



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Schwerpunkt: Auslandsmobilität im Lehramtsstudium an der Universität Halle

Auslandsaufenthalte als Regelfall

- vier curricular verankerte Praxisphasen, die im Ausland durchgeführt werden können



- für Semesteraufenthalte im Ausland können alle Partnerschaften der Uni genutzt werden
- Zweifelsfreie Ankerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Praxisleistungen
- Pilotierung strukturierter, kombinierter Studien-Praxis-Aufenthalte (inner- und außereuropäisch, u.a. AT, CZ, PL, US)
- innovative, phasenübergreifende digitale Betreuung durch LAIK



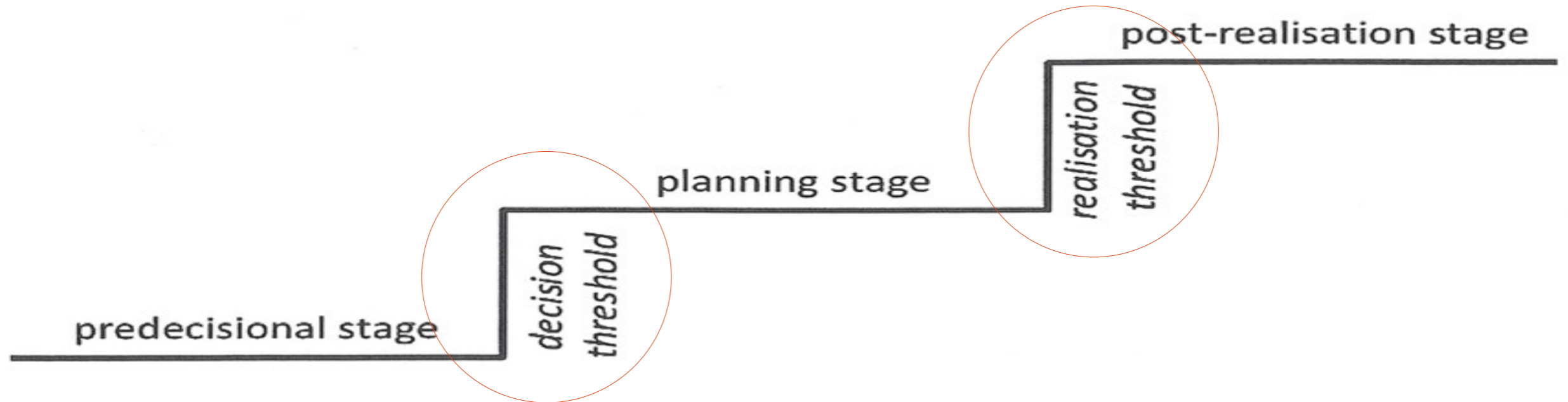
DAAD-Modellprojekt Internationalisierung der Lehrer*innenbildung 2019-2022



Leitfrage: Wie lassen sich diese Angebote zur interkulturellen Professionalisierung durchgängig und phasenübergreifend digital zugänglich machen?



Übergangsphasen für Auslandsmobilität im LA-Studium mit bedenken



Ökonomische Situation der Studierenden

Soziale Situation der Studierenden

Beratungs- und Informationsangebote der Universität/Hochschule

Bedeutung im/ Integration ins Studium

Begleitung und Betreuung der Auslandsmobilität

Abbildung modifiziert, ursprünglich aus: Netz, Nicolai (2015). What deters students from studying abroad? Evidence from four European countries and its implications for higher education policy. Higher education policy, 28(2), 151-174.



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Phasenübergreifende Begleitung und Betreuung von Auslandsaufenthalten



Ausgangssituation

- Wie kann interkulturelle Professionalisierung phasenübergreifend und digital gelingen?

Konzeptionelle Überlegungen

- Integration von Angeboten zur Internationalisierung nach innen und außen
- Nutzung eines digitalen Portfoliportals (mahara-basiert) für die praktische Arbeit
- Erstmals Betreuungsmöglichkeit während Praktika an Schulen im Ausland (Einbeziehung Mitarbeiter*innen/Fachdidaktiken)
- Erstmals Nachweis interkulturell sensibilisierender Studien- und Praktikumsinhalte als Hochschulzertifikat (für Lehramtsstudierende)



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Phasenübergreifende Begleitung und Betreuung von Auslandsaufenthalten

laik.zlb.uni-halle.de
laik@zlb.uni-halle.de
Telefon 0345-55 21734



Lehramt Interkulturell – das Zertifikat für interkulturelle Kompetenz im Lehramt!

- Nachweis über deine interkulturelle Kompetenz inklusive kultursensibilisierendes und sprachförderndes Begleitprogramm,
- Internationale Vernetzung für den Berufsalltag,
- phasenübergreifende Portfolio-Arbeit als Anlass zur Selbstreflexion!

Natürlich gibt es nach getaner Arbeit ein präsentables Zertifikat, in dem individuell die unterschiedlichen Leistungen vermerkt sind. So wissen die Universitätsmitarbeiter*innen, dein*e zukünftige*r Arbeitgeber*in und auch Du selbst, was du kannst!

Lehramt Interkulturell – ein Gewinn für Ihre Lehre!

- Austausch mit Studierenden über pädagogische Praxis anderswo
- erleichterte Betreuung von Studierenden im Ausland
- Vernetzung mit Kolleg*innen aus anderen Ländern

Mithilfe unserer Portfolio-Plattform erhalten Sie Einblicke in die Praxisphasen von Studierenden im Ausland und können sich direkt über deren Praktikumsleistungen austauschen. Außerdem können Sie sich mit den Mentor*innen Ihrer Studierenden vernetzen.

VOR DER REISE*



- Reflexionsphase I
- Planung und Vorbereitung an der MLU
- Workshops zu Sprache, Kultur & Portfolioarbeit

IM AUSLAND*



- Reflexionsphase II
- (Online-)Sprachkurs
- Auslandsaufenthalt mit interkultureller Erfahrung und Vernetzung

ZURÜCK IN HALLE*



- Reflexionsphase III
- Reflexion der interkulturellen Erfahrung
- Weitergabe in Form von Info-Veranstaltungen und einem Portfolio

* die Inhalte des Zertifikats werden je nach Voraussetzungen und Bedürfnissen der Studierenden individuell abgestimmt



DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



GEFÖRDERT VOM



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

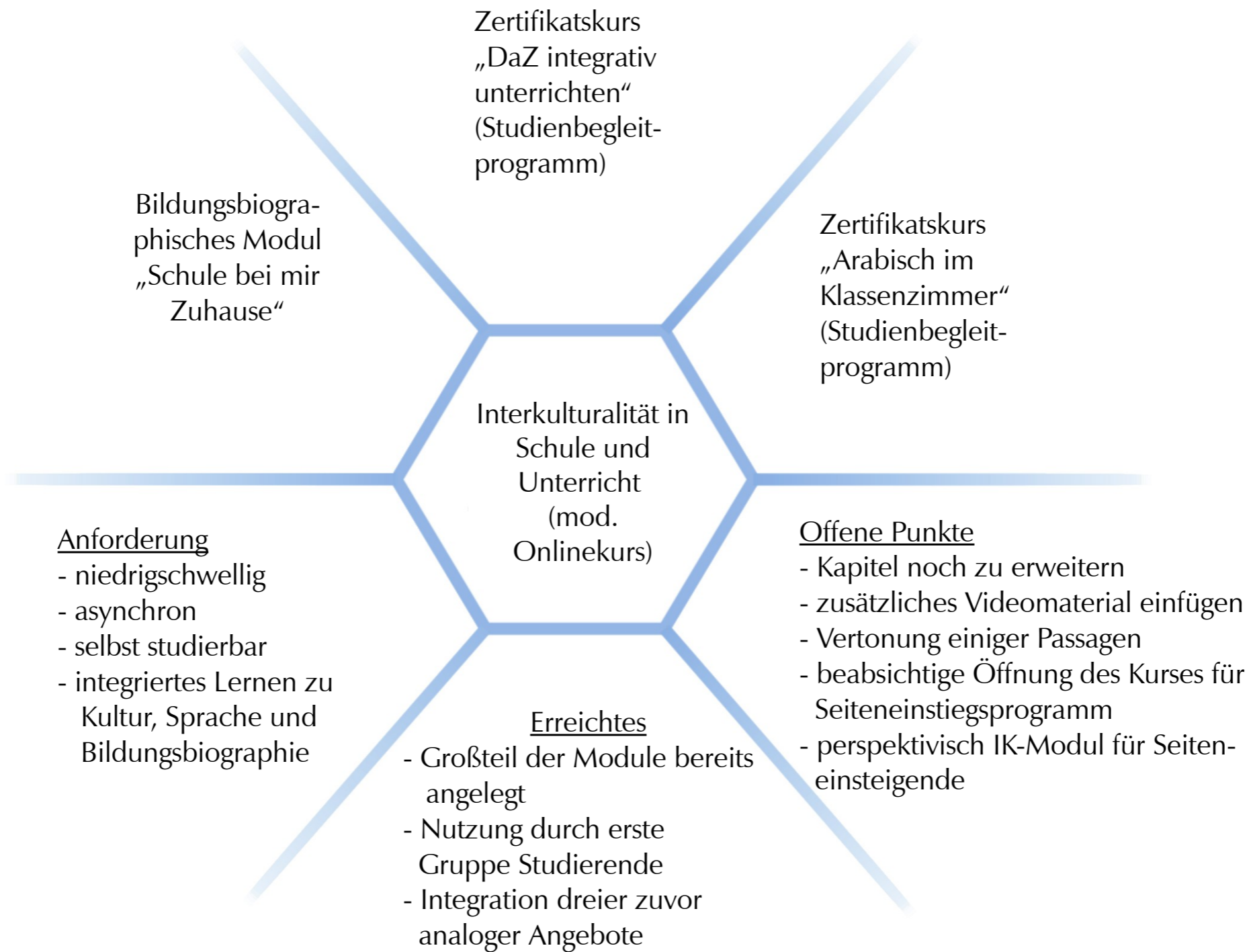


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Digitalisierung: Modularisierter Onlinekurs *Interkulturalität in Schule und Unterricht*



Digitalisierung: LAIK Lehramt interkulturell



Phasenübergreifende Begleitung und Betreuung von Auslandsaufenthalten

The screenshot shows a web browser window displaying the LAIK (Lehramt Interkulturell) application. The page is titled 'Lisa's Portfolio' and 'Reflexionsbogen II'. The left sidebar lists tasks under three categories: 'VORBEREITUNG', 'IM AUSLAND', and 'NACHBEREITUNG'. The main content area shows a reflection form with three questions and a 'speichern' button. Below the form is a table with columns for 'Beteiligte', 'Freigabe', and 'Status'.

LAIK LEHRAMT INTERKULTURELL

Lisa's Portfolio

- VORBEREITUNG**
 - Beratung / Fragebogen
 - Reflexionsbogen I
 - Tandem-Feedback I
 - Aktivitäten vorab
 - + neue Aufgabe
- IM AUSLAND**
 - Reflexionsbogen II
 - Tandem-Feedback II
 - Leitfrage
 - Stundenentwurf Fach 1
 - Stundenentwurf Fach 2
 - Freie Aufgabe: Zielkultur
 - Freie Aufgabe: Einrichtung
 - begleitende Aktivitäten
 - + neue Aufgabe
- NACHBEREITUNG**
 - Reflexionsbogen III
 - Tandem-Feedback III
 - Theoretische Fragestellung
 - Erfahrungstransfer
 - + neue Aufgabe
 - + neue Kategorie

Reflexionsbogen II

Bitte beantworten Sie jede Frage mit etwa 300 Wörtern.
Geben Sie den ausgefüllten Reflexionsbogen für Ihre/n Tandem-Partner*in frei.
Beziehen Sie ggf. die Kommentare Ihrer/s Tandem-Partner*in in die Überarbeitung ein.
Geben Sie die finale Version des Reflexionsbogens für das Team International frei.

Wie hat sich Ihr Blick auf die ZK verändert:
welche Vorannahmen haben sich bestätigt und welche relativiert?

Absatz B I

hier steht dann was Sinnvolles drin

0 WÖRTER

Was an Ihrem Auslandsaufenthalt ist besonders bereichernd für Sie und was besonders belastend?

Wo verorten Sie sich innerhalb der sechs Entwicklungsstadien von Hoopes (siehe Lüssenbrink). Bitte erklären Sie Ihre Einschätzung.

Hat sich Ihr Blick auf Schule, als kulturell geprägte Institution, verändert? Geben Sie Beispiele.

speichern

Beteiligte	Freigabe	Status
Tandem-Partner*in	Freigabe beenden	👁️
Team International	freigeben	



Phasenübergreifende Begleitung und Betreuung von Auslandsaufenthalten

The screenshot shows a web browser window with the URL localhost:8888/21_02_laik/htdocs/. The page header includes the LAIK logo (LEHRAMT INTER-KULTURELL) and a search bar. The main content is divided into three sections: 'Lisa's Portfolio', 'Tandem-Feedback II', and a table of participants.

Lisa's Portfolio

- VORBEREITUNG**
 - Beratung / Fragebogen
 - Reflexionsbogen I
 - Tandem-Feedback I
 - Aktivitäten vorab
 - + neue Aufgabe
- IM AUSLAND**
 - Reflexionsbogen II
 - Tandem-Feedback II
 - Leitfrage
 - Stundenentwurf Fach 1
 - Stundenentwurf Fach 2
 - Freie Aufgabe: Zielkultur
 - Freie Aufgabe: Einrichtung
 - begleitende Aktivitäten
 - + neue Aufgabe
- NACHBEREITUNG**
 - Reflexionsbogen III
 - Tandem-Feedback III
 - Theoretische Fragestellung
 - Erfahrungstransfer
 - + neue Aufgabe
 - + neue Kategorie

Tandem-Feedback II

Geben Sie gegenseitig den zweiten Reflexionsbogen Ihres Portfolios frei. Lesen Sie den Reflexionsbogen Ihrer/s Tandempartner*in und nutzen Sie die Kommentarfunktion.

Geben Sie anhand folgender Kriterien ein wohlwollendes Feedback:

- geht er*sie auf die Fragen ein,
- welche Begrifflichkeiten werden erwähnt oder unterschlagen,
- stimmt die Textlänge,
- welche Antworten finden Sie bemerkenswert und warum,
- bezieht er*sie sich auf den vorherigen Reflexionsbogen,
- sehen Sie Bezugspunkte zum ersten Reflexionsbogen, die Ihrem Tandem nicht aufgefallen sind?

Legen Sie Ihre Kommentare in Kopie hier ab und geben Sie sie für das TEAM INTERNATIONAL frei.

Kommentar zu	Wie hat sich Ihr Blick auf die ZK verändert: welche Vorannahmen haben sich bestätigt und welche relativiert?	▼
Kommentar zu	Was an Ihrem Auslandsaufenthalt ist besonders bereichernd für Sie und was besonders belastend?	▼
Kommentar zu	Wo verorten Sie sich innerhalb der sechs Entwicklungsstadien von Hoopes (siehe Lüssenbrink). Bitte erklären Sie Ihre Einschätzung.	▼
Kommentar zu	Hat sich Ihr Blick auf Schule, als kulturell geprägte Institution, verändert? Geben Sie Beispiele.	▼

speichern

Beteiligte	Freigabe	Status
Team International	Julia Ritter & Co (?)	Freigabe beenden



Beispiel: Wie unterscheidet sich in Ihren Augen das deutsche Schulsystem und der deutsche Schulalltag von Schule in Ihrer Zielkultur?

„Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es sehr schwer ist, das deutsche Schulsystem Menschen aus anderen Ländern zu erklären, da es in seiner Struktur und Organisation sehr komplex ist. Das fängt damit an, dass nach der Grundschule in unterschiedliche weiterführende Schulen getrennt wird, die dann zu unterschiedlichen Abschlüssen mit unterschiedlichen Befähigungen führen und aber immer auch (mehr oder weniger) durchlässig sind. Für das Verständnis sehr kompliziert ist zudem, dass alles innerhalb Deutschlands je nach Bundesland noch einmal sehr verschieden ist und mir die Suche nach Gemeinsamkeiten im Detail nicht so leicht fällt. Ich kenne nicht viele andere Schulsysteme, im Vergleich mit dem amerikanischen etwa, ist die Trennung nach der Grundschule aber sicherlich ein Spezifikum.

Für mich persönlich spannend ist die Situation des Religionsunterrichts in unterschiedlichen Ländern, da evangelische Religion eins meiner Fächer ist. Deutschlands staatlicher Religionsunterricht in Kooperation mit den Religionsgemeinschaften ist im Vergleich mit anderen Ländern durchaus ein Spezifikum, auch wenn es andere europäische Länder gibt, die ein sehr ähnliches Modell haben.“
(Student, Aufenthalt in Schweden)

Was fällt Ihnen am Reflexionsprozess auf?



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Beispiel: Wie unterscheidet sich in Ihren Augen das deutsche Schulsystem und der deutsche Schulalltag von Schule in Ihrer Zielkultur?

Es wird deutlich:

1. dass der Auslandsaufenthalt den Schreibenden zur Reflexion des eigenen (schul-) kulturellen Standpunkts anregt.
2. dass er hilft, das eigene (Schul-) System nicht als „gegeben“ anzusehen (kulturelle Bedingtheit der eigenen Vorstellungen von Schule und Unterricht!)
3. dass der ganze Reflexionsprozess mit Bezug aufs Unterrichtsfach erfolgt
-> s. hier Verweis auf Fach Religion.



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Arbeitsauftrag in Kleingruppen

Als an der universitären Lehrer*innenbildung beteiligte*r Mitarbeiter*in sind Sie gefordert, ein Modul zum Interkulturellen Lernen in eine digitale Lerngelegenheit zu überführen.

- Welche Chancen sehen Sie?
- Welchen Herausforderungen begegnen Sie dabei und wie überwinden Sie diese?

Ihr Beispiel kann sich auf ein bereits umgesetztes digitales Angebot beziehen oder auf ein fiktives, zukünftiges.
(20 Minuten)



PERSPEKTIVENWEG
PATH OF PERSPECTIVES
leicht *easy*

Anregungen,
Fragen?

Vielen Dank
für die Mitarbeit!

Infos

Zum Projekt: www.zlb.uni-halle.de/international
international@zlb.uni-halle.de

Dr. Anne Fett, anne.fett@zlb.uni-halle.de

Peter Grüttner, peter.gruettner@zlb.uni-halle.de



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Zusammenführung: Impulse aus der Gruppenarbeit

Chancen

- Nachhaltiges Tool
- Einsparung von Zeit und Ressourcen
- Unabhängigkeit von Zeit und Raum
- Offene (auch kritische) Meinungsäußerung in geschütztem Raum möglich, Anonymität
- Erweiterbarkeit und Skalierbarkeit
- Lässt sich thematisch immer neu adaptieren, z.B. zum Begriff Heimat (Vlog, 3-5 Min. Beitrag) → spätere Verwendung beim Praktikum an der Schule
- verbindet Akteure, wechselseitig einsetzbar (z.B. Beitrag von den Schulen über „ihre“ Heimat als fachlicher Unterrichtsgegenstand)
- das „Wir“ rückt in den Mittelpunkt → Botschafter*innen einer Kultur, nicht nur Lehrer*innen



Zusammenführung: Impulse aus der Gruppenarbeit

Herausforderungen und Ansätze zur Überwindung

- Technische Überarbeitung, Anpassung und Instandhaltung erfordern dauerhafte Ressourcen (mit inhaltlicher und technischer Expertise)
- Länderspezifische technische Herausforderungen
- Sprachliche Herausforderungen (Mehrsprachigkeit)
- Abnehmende Aktualität
- Nutzer*innen sind nicht Urheber → Datenschutz- und Urheberrechtsfragen
- Verpflichtung vs. Freiwilligkeit → lösbar z.B. über fakultatives Zertifikat, dennoch ist ein Ungleichgewicht in der Betreuung mögliches Risiko
- Einbauen einer persönlichen Ebene → geschützter Raum erlangt besondere Wichtigkeit

